Gemeinde Ostbevern
Der Bürgermeister

# Sitzungsvorlage

| FB / Aktenzeichen | | Vorlage | Datum |
|---|---|---|---|
| I/41 | öffentlich | 2018/180 | 31.10.2018 |

| BERATUNGSFOLGE | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | Beratungsergebnis | | | |
| Gremium | Termin | EST | Ja | Nein | Enth. |
| Bildungs-, Generationen- und Sozialausschuss | 20.11.2018 | | | | |

**Weiterentwicklung der KulturWerkstatt zu einem multikulturellen Zentrum**

**Beschlussvorschlag:**

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

---

**Haushaltsrechtliche Auswirkungen:**

Im Entwurf des Haushaltsplanes sind beim Produkt 04.01.01 „Kulturförderung, Heimatpflege" Mittel in Höhe von 300.000 € für die durchzuführenden Maßnahmen veranschlagt worden. Veranschlagt wurde ebenso eine Zuwendung in Höhe von 150.000 €.

---

**Gleichstellung:**

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert. ja [ **X** ] nein [ ]

[ **X** ] Die Gleichstellungsbeauftragte ist beteiligt worden.

---

**Sachdarstellung:**

Seit dem Jahr 2006 gibt es in Ostbevern die KulturWerkstatt. Sie befindet sich in den Räumlichkeiten des ehemaligen Feuerwehrgerätehauses an zentraler Stelle im Ort. In den vergangenen Jahren ist es gelungen, nicht nur in und um Ostbevern wohnende Künstlerinnen und Künstler für Angebote zu begeistern. Auch zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene schätzen die reichhaltige kulturelle Vielfalt in der KulturWerkstatt.

Zu nennen sind u. a. Offenes Atelier, Mal-, Zeichen- und Bastelkurse, Kleine Theaterwerkstatt, Trommelgruppe, Fotokreis, Angebote des Kulturforums Ostbevern, von OK.OstbevernKultur, der Gleichstellungsbeauftragten, des Ökumenischen Bildungswerkes, von VIBO (Verein zur Förderung der Inklusion für Menschen mit Behinderung in Ostbevern) sowie von ROCCO (Rüstiger Oldie Computer Club Ostbevern). Bereits zum jetzigen Zeitpunkt nehmen regelmäßig bis zu 200 Interessierte die Angebote wahr. Hinzu kommen Theater- und Musikaufführungen sowie Ausstellungen.

Besonders zu erwähnen ist, dass die Aufwendungen für die Unterhaltung und den Betrieb der KulturWerkstatt durch die Mieteinnahmen aufgrund der Vermietung von Antennenstandorten auf dem Dach des Gebäudes getragen werden. Ebenso ist erwähnenswert, dass die Vergabe der Räumlichkeiten sowie die Anmeldung zu den Kursen durch die Inhaberin des in dem Gebäude ansässigen Bastelgeschäftes „Guck mal“ erfolgt.

Verwaltungsseitig gibt es seit geraumer Zeit Überlegungen, das Angebot zu erweitern. Diesbezüglich sind in den vergangenen Wochen und Monaten zahlreiche Gespräche mit den jetzigen Nutzergruppen, aber auch mit Interessenten geführt worden, die dort gerne ebenfalls Angebote unterbreiten würden. Denkbar sind u. a. Vortragsveranstaltungen, Seminar- und Weiterbildungsangebote (Integrations- und Sprachkurse) seitens der Volkshochschule Warendorf sowie Beratungsangebote für Flüchtlinge in allen Lebenslagen durch Ehrenamtliche sowie zentraler Treffpunkt und Anlaufstelle (TrIO).

Die Verwaltung hat das Planungsbüro Göttker & Schöfbeck gebeten, sich die bauliche Situation, insbesondere hinsichtlich der Toilettenanlagen und den Aspekten Barrierefreiheit sowie Brandschutz, anzusehen. Erste Überlegungen wurden zu Papier gebracht. Bezüglich des Brandschutzes wurde ein Brandschutzingenieur um Stellungnahme gebeten.

Ziel ist es, das Projekt „Weiterentwicklung der KulturWerkstatt zu einem multikulturellem Zentrum“ für eine Förderung bei 8 Plus - VITAL.NRW im Kreis Warendorf e.V. anzumelden. Eine entsprechende Projektskizze wurde Ende Oktober 2018 beim Regionalmanagement eingereicht.

Vor kurzem hat die Verwaltung von dem Förderprogramm des Landes NRW „Investitionsfonds kulturelle Infrastruktur“ erfahren. Über diesen Investitionsfonds können Investitionen aller Art in allen Kunstsparten, z. B. Erstausstattung, Erneuerung oder Erweiterung der nichttechnischen und technischen Ausstattung, gefördert werden. Ziel der Förderung ist es, Innovationen zu ermöglichen, Kulturangebote zu erweitern und neue Zielgruppen zu erschließen.

Aufgrund der vorliegenden Wünsche und Anregungen der Nutzergruppen hat die Verwaltung verschiedene Investitionen bei der Bezirksregierung Münster für eine Förderung angemeldet. Zu nennen sind u. a. Saalverdunkelung sowie Lüftung, Überarbeitung der vorhandenen Bühne, Möbeleinbauwand sowie neue Beleuchtung für das Atelier, Bestuhlung und Tische sowie Technik für den Kursraum. Der Förderantrag hat ein Volumen von rd. 93.000 €. Die Einbringung eines kommunalen Eigenanteils in Höhe von 20 %, somit rd. 18.000 €, wird erwartet. Nach welchen Kriterien und wann eine Förderzusage erfolgt, ist nicht bekannt. Die Projekte müssen jedoch noch im Jahr 2018 abgeschlossen werden.

Die Verwaltung wird in der Sitzung des Bildungs-, Generationen- und Sozialausschusses am 20. November 2018 einen kurzen Sachstandsbericht geben. Denkbar wäre, vor der Sitzung des Bildungs-, Generationen- und Sozialausschusses im Januar 2019 die KulturWerkstatt zu besichtigen und in der Sitzung detailliert die vorgesehenen Maßnahmen zu erörtern. Evtl. können zu diesem Zeitpunkt bereits Aussagen zur Förderfähigkeit und hinsichtlich der aufgrund brandschutzrechtlicher Aspekte durchzuführenden Maßnahmen gemacht werden.

| | |
|---|---|
| Wolfgang Annen | Hubertus Stegemann |
| Bürgermeister | Fachbereichsleiter |